



INFORMATIONEN ZUM PROJEKT



AUSSTELLUNGEN IM KUNSTKREIS HAMELN

MUT TUT GUT!

Liebe Leserin, lieber Leser, die Doppelausstellung im Kunstkreis zeigt mit eindrucksvollen modernen Bildern wie Radikalisierung und Völkerhass enden. Mit historischen Fotos und Texten wird erläutert, wie zwischen den beiden Weltkriegen versucht wurde, die damals neue demokratische Ordnung anzugreifen.

Nutzen Sie die Einladung, sich über die fast vergessene Geschichte der Verteidiger der Weimarer Republik zu informieren. Wer waren sie, was ist aus ihnen geworden?

Vor 90 Jahren ist es extremistischen Kräften gelungen, die erste deutsche Demokratie zu zerstören. Die Führungen durch die Ausstellungen und das spannende Begleitprogramm bieten die Möglichkeit zum direkten Gespräch. Laden Sie bitte Freunde und Bekannte mit ein. Wir dürfen unsere demokratische Ordnung, in der wir frei und sicher leben, nicht als selbstverständlich hinnehmen. Ein aktiver Einsatz für unsere Werte ist erforderlich.

DAHER: GEMEINSAM IM WESERBERGLAND FÜR DEMOKRATIE. MACHEN SIE MIT!

Claudio Griese, Oberbürgermeister der Stadt Hameln

Matthias Kinzel, Leiter der Polizeiinspektion
Hameln-Pyrmont/Holzminden

KRIEG – GEWALT – FREIHEIT IM SPANNUNGSFELD DER DEMOKRATIE

Zu sehen vom 12. März bis 23. April 2023
im Kunstkreis Hameln, Rathausplatz 4, 31787 Hameln

Öffnungszeiten: Di, Mi, Fr, Sa 10.00-13.00 Uhr
Do 16.00-19.00 Uhr, Sonntag 11.00-14.00 Uhr
Eintritt frei

Sonderöffnungszeiten für Schulklassen, Besuchergruppen, Führungen sind nach Vereinbarung möglich,
Telefon: 0176-47764415

Mitwirkende:

- Polizeiinspektion Hameln-Pyrmont/Holzminden
- Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold Bund aktiver Demokraten e.V.
- Gedenkstätte Deutscher Widerstand Berlin
- Erich-Maria-Remarque Friedenszentrum Osnabrück
- Kunstkreis Hameln e.V.

Veranstalter:

Denkanstoß Hameln e.V. (V.i.S.P),
Am Borberg 13, 31787 Hameln

Homepage: <https://denkanstoss-hamelnde/muttutgutwbl>



rwd-hameln, www.erwede.de, Kinokarte: Wurl-Berlin, CC BY-SA 4.0, via Wikimedia Commons



KEIN ENTKOMMEN!

Graphic-Novel nach dem Roman:
„Im Westen nichts Neues“
von Erich M. Remarque

FÜR FREIHEIT UND REPUBLIK!

Das Reichsbanner
Schwarz-Rot-Gold in
der Weimarer Republik
1924-1933



Unser Spendenkonto:
Denkanstoß Hameln e.V., Sparkasse
Weserbergland: IBAN DE82 2545 0110
0031 0572 01, Stichwort Demokratie-
schutz im Kunstkreis

12. MÄRZ - 23. APRIL 23

Kunstkreis Hameln, Rathausplatz 4, 31785 Hameln
Öffnungszeiten: Di., Mi., Fr., Sa., 10.00-13.00 Uhr
Do., 16.00-19.00 Uhr, So., 11.00-14.00 Uhr

VON WEIMAR LERNEN? FÜR FREIHEIT UND REPUBLIK!

Historische Aufnahmen von der Bannerweihe des
Reichsbanners in Hameln am 10.08.1924
Quelle: Stadtarchiv Hameln

DAS REICHSBANNER SCHWARZ-ROT-GOLD IN DER WEIMARER REPUBLIK 1924-1933

Heute fast vergessen, war das Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold in der Weimarer Republik stark präsent. Gegründet wurde die Vereinigung 1924, um die noch junge Demokratie zu festigen. Die Parteien der „Weimarer Koalition“ – SPD, Linksliberale und katholisches Zentrum wie unabhängige Gewerkschaften – unterstützten diese. Zu den Mitgliedern zählte der spätere SPD-Vorsitzende Kurt Schumacher und der erste Bundespräsident Theodor Heuß.

Gleichermaßen von Kommunisten wie Nationalsozialisten gehasst, wurde die Vereinigung 1933 verboten. Gezeigt wird die wechselvolle Geschichte des Reichsbanners, welches sich heute, ebenso wie damals, überparteilich für die Stärkung der Demokratie einsetzt.

Gedenkstätte
Deutscher
Widerstand

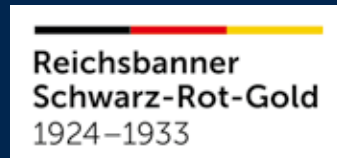
EINE AUSSTELLUNG DER GEDENKSTÄTTE DEUTSCHER WIDERSTAND

Die Ausstellung dokumentiert auf 31 Roll-Ups (19 Themenaufsteller und 12 Biografieaufsteller) mit ausdrucksstarken Fotos und Dokumenten den umfassenden Einsatz des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold für die demokratische Republik von Weimar. Die Konzeption der Ausstellung erfolgte durch die Gedenkstätte Deutscher Widerstand.

Anders als der Wehrverband Stahlhelm, die SA/SS oder der Rote Frontkämpferbund, engagierten sich die Mitglieder des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold nicht gegen, sondern für die noch junge deutsche Weimarer Republik. Das Reichsbanner wurde eine Massenorganisation mit bis zu dreieinhalb Millionen Mitgliedern. Auch in Hameln war es aktiv.

Nach dem Wahlerfolg der Nationalsozialisten 1933 schließt sich das Reichsbanner gegen die nationalsozialistische Gewalt mit Gewerkschaften, SPD und Arbeitersportorganisationen zur Eisernen Front zusammen.

Nach der Ernennung Hitlers zum Reichskanzler am 30. Januar 1933 wird das Reichsbanner verboten, seine Aktivisten verfolgt, inhaftiert und ins Exil getrieben.



WAS MACHT DER KRIEG MIT UNS? KEIN ENTKOMMEN!

GRAPHIC NOVEL VON PETER EICKMEYER UND GABY VON BORSTEL

Die Ausstellung zeigt eine moderne Interpretation von „Im Westen nichts Neues“: Peter Eickmeyers und Gaby von Borstels gleichnamige Graphic Novel (2014).

In der Graphic Novel werden die von Remarque geschriebenen Themen, Szenen und Personen grafisch umgesetzt. Die Graphic Novel verbindet dabei die verschiedenen Medien Literatur, Film, Malerei und Fotografie und zitiert das Bildgedächtnis des modernen Krieges. Dieser Zugang ermöglicht neue Perspektiven auf den Klassiker, vertieft wesentliche Aspekte und macht die historischen Ereignisse auf andere Weise erfahrbar als der Roman.



Seine Aktualität hat er nicht eingebüßt: Mehr als 100 Jahre nach dem Ende des Ersten Weltkriegs bietet der Roman immer noch Anlass für die Beschäftigung mit den Leiden des Krieges. Wie kann Kunst auf Krieg reagieren? Welche Texte und Bilder des Krieges erreichen uns noch heute?

DIE AUSSTELLUNG WIRD ERGÄNZT DURCH:

- Schauvitriolen mit historischen Objekten
- Einen Lesetisch mit historischen Zeitungen und Bücher aus der Zeit der Weimarer Republik
- Einen Lesetisch mit aktuellen Ausgaben der Zeitschrift „ZEIT Geschichte“ sowie Büchern und Publikationen der Bundeszentrale für Politische Bildung



EINLADUNG ZUM GESPRÄCH:

Im Rahmen von Ausstellungsführungen werden Hintergründe und Geschichte beider Ausstellungen erläutert. Zudem werden lokale Bezugspunkte dargestellt.

Am Ende gibt es die Einladung zum Meinungsaustausch, ggf. auch zu aktuellen Tagesfragen.

Schulklassen und Gruppen können individuelle Termine für Führungen absprechen (Telefon 0176-47764415).

Die Ausstellungsguides kommen aus den Reihen der Polizei Hameln und vom Verein Denkanstoß Hameln.

KRIEG - GEWALT - FREIHEIT IM SPANNUNGSFELD DER DEMOKRATIE

Mut tut gut! Gemeinsam im Weserbergland für Demokratie

Beachten Sie hier bitte die aktuellen Veranstaltungsinformationen auf der Ausstellungshomepage <https://denkanstoss-hamelnde/muttutgutwbl>

ZU FOLGENDEN SONDERVERANSTALTUNGEN IM KUNSTKREIS HAMELN WIRD EINGELADEN:

VORTRÄGE IM KUNSTKREIS



Do. 23. 03.23, 19.00 Uhr:
Von Weimar lernen? Was uns das Scheitern der Weimarer Republik über unsere Demokratie erzählt.

Frank Werner, Historiker, Chefredakteur ZEIT Geschichte, vormals Chefredakteur DEWEZET und Schaumburger Zeitung

Do. 30.03.23, 19.00 Uhr:
„Man möchte heulen, wenn man da überall die Kreuze sieht“ – Hamelner im Ersten Weltkrieg. Junge Kriegsfreiwillige aus Hameln und Umgebung schilderten in Feldpostbriefen und Tagebüchern ihre Erlebnisse.

Claudia Höflich, Historikerin, Leiterin des Museums Hameln

Do. 13.04.23, 19.00 Uhr:
90 Jahre NS-„Machtergreifung“ in Hameln – nationaler Rausch und willige „Gleichschaltung“.

Bernhard Gelderblom, Historiker



FÜHRUNGEN:

Do. 23.03.23, 13.00 Uhr, Führung über den Lern- und Dokumentationsort Bückeberg.
Treffpunkt: Bückeberg, obere Schautafeln

Alexander Remmel, Historiker

Fr. 21.04.2023, 18.00 Uhr, Stadtrundgang „Orte des Nationalsozialismus“ aus Anlass von 90 Jahre „Machtergreifung“.

Treffpunkt: Heiliggeiststraße

Fr. 28.04.2023, 18.00 Uhr, Stadtrundgang „Kriegszerstörung und Wiederaufbau in Hameln 1944-1964“.

Treffpunkt: radio aktiv, Pavillions



Durch beide Rundgänge führt Bernhard Gelderblom, Historiker

Gefördert durch:

- Landschaftsverband Hameln-Pyrmont
- Kulturbüro der Stadt Hameln
- Dr. Markus Hedemann



Projektunterstützer:

- DGB Hameln-Pyrmont
- Dokumentations- und Lernort Bückeberg gemeinnützige GmbH
- Gewerkschaft der Polizei, Niedersachsen, Göttingen, Hameln-Pyrmont
- Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft Hameln-Pyrmont
- IPA Verbindungsstelle Hameln
- Museum Hameln
- Verein für regionale Kultur- und Zeitgeschichte Hameln e.V.
- ZEIT Geschichte